

Italien: Erste Prognose für den Jahrgang 2021

Ein umfassender Rundruf durch Italiens Weinbaugebiete, von der Lombardei bis Sizilien. Die Winzer zeigen grosse Zuversicht.

Das Weinjahr 2021 begann in Italien mit **Frühjahrsfrost** und sehr verhaltenen Temperaturen die den Austrieb um etwa zehn Tage verzögerten. Im weiteren Jahresverlauf waren **Hitze und Regen** ungerecht verteilt: In Mittel- und Süditalien litten die Trauben unter Trockenstress, im Norden kämpften die Winzer mit enormen Wassermengen. Die Winzer haben es aber mittlerweile gelernt mit Extremen umzugehen und sehen einer guten Ernte entgegen.

Der **verzögerte Austrieb** wurde noch nicht ganz wett gemacht, allerdings herrschen aktuell hervorragende Bedingungen vor. Vielerorts wurde bereits mit der Lese begonnen. Winzer aus ganz Italien berichten untenstehend vom aktuellen Stand in Weinberg sowie Keller und erzählen, wie sie **kritische Momente** gemeistert haben.

(...)



In der Toskana lichten sich die herbstlichen Frühnebel.

© Shutterstock

Mittelitalien

Vor den Toren von Florenz, auf **Torre a Cona** in den Colli Fiorentini, verspricht der Jahrgang «gute Qualität, aber mit einer geringeren Produktion im Vergleich zu 2019 und 2020», so Niccolò Rossi di Montelera, der die klimatischen Eigenschaften des Jahrgangs bestätigt: «die Ernte wird sich nach hinten verschieben, wir werden in der zweiten Septemberhälfte mit dem **Merlot** beginnen, während **Sangiovese** und Colorino bis Ende September warten müssen».

(...)